

Allen Braven im Vaterlande

gewidmet

vom
Herausgeber.





Mit der größten Vorliebe habe ich die Bearbeitung der Manuscripte über den beglückenden Aufenthalt des allverehrten Kronprinzen Königliche Hoheit in den westlichen Provinzen des Staats, vollendet um den volksumwogten Freudenzug dieses Erstgeborenen unseres Allergnädigsten Königs und Herrn, Friedrich Wilhelm des III., der Mit- und Nachwelt als ein theures Kleinod zum Andenken zu überreichen.

Die ungeheuchelte Liebe zu dem erhabenen Königlichen Hause, war allenthalben, wo der Prinz durch seine Anwesenheit entzückte, unverkennbar und man muß mit tiefgefühlter Wahrheit gestehen: daß Alles was geschah, aus dem Innersten des Herzens kam und daß Ein Geist und Ein Sinn Alle begeisterte, die mit eifriger Eile sich hinzu drängten um dem freundlichen Thronerben die Zeichen der Ehrfurcht und Liebe zu erkennen zu geben.

Segen müssen solche Stunden bringen.

Lebe nun wohl du geliebtes Büchlein und höre noch folgendes Wörtchen beim Scheiden:

Eile schnell zu den biedern Westphalen und Rheinländern!

Aber eile auch eben so schnell zu den fern wohnenden Preußen an den Küsten der Ostsee und zu denen in der Nähe der Schneefoppe und zu dem Pommer und Brandenburger und zu jenen die an Polens Gränze den König verehren und sage ihnen: wie sehr wir am Rheine und in der Mark, der Lorbeerumwundenen Krone des hohen Königlichen Hauses huldigen und ihr von ganzem Herzen treu ergeben sind.

„Wo die Huld und wo die Liebe,

Wonnereich Altäre bau'n,

Wo des Friedens gold'ner Segen,

Ueberall die Blicke schau'n,

Muß des Dankes Blut sich regen,

Laut begeisternd zu dem Ruf:

Preis Ihm, der das Glück uns schuf,

Heil dem Landesvater!“

Barmen,

am 31. März 1834.

C. Simons.